

## Drei Sportpistolen von STP:

# Ganzmetall-Renner

VISIER testet drei aktuelle Pistolen aus dem STP-Sortiment: Die beiden Longslider Sparta und Igel sowie die Wettbewerbs-Pistole Max Open sind Dauerbrenner im Firmenportfolio von STP. Was leisten die deutschen Ganzmetall-Waffen auf der Bahn?

Die Kurz Waffen von STP kommen – anders als es ihr Aussehen vermuten lässt – nicht aus den USA, sondern aus Bayern. Dort entstehen in der erfahrenen Büchsenmacherei Prommersberger auf modernsten Maschinen Sportpistolen der Marke STP. STP steht für „Sport Target Pistol“. Die Kurz Waffen basieren hauptsächlich auf den beiden amerikanischen Hauptmustern 1911 und 2011/2015. Von diesen beiden Pistolentypen ausgehend, bietet das Unternehmen zahlreiche Modelle für unterschiedliche Disziplinen und in verschiedenen Preislagen an. Auch die drei STP-Testpistolen aus aktueller Fertigung liegen in

drei unterschiedlichen Preisfeldern: Die Sparta 6.0 ist ein 1911er-Long-slider mit sportlich optimierter Ausstattung und richtet sich für 1290 Euro besonders an preisbewusste Käufer. Die bereits deutlich teurere Igel kommt ebenfalls mit einem Sechs-Zoll-Lauf, nutzt darüber hinaus jedoch verbesserte Baugruppen und verfügt über einen 2011er-Hybridrahmen zur Aufnahme von größeren Magazinen. Bei der hochpreisigen Max Open handelt es sich um eine High-End-Custom-Pistole, die ebenfalls auf einem 2011er-Rahmen aufbaut.

### Sparta 6.0:

Die Sparta-Modelle stellen quasi den Einstieg in die Sportpistolen-Welt von Prommersberger dar. Derzeit bietet das bayerische Unternehmen zwei Modelle an: eine Sparta 5.0 mit einem Fünf-Zoll langen Lauf (127 Millimeter) und einen sogenannten



Fotos: Michael Schuppert

Modell:	STP Sparta 6.0
Preis:	€ 1290,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	242 x 34 x 138 mm
Lauflänge:	152 mm
Visierlänge:	198 mm
Abzugsgewicht:	1675 g
Gewicht:	1316 g (mit leerem Magazin)
<b>Ausstattung:</b>	1911er-Pistole mit Browning-Verriegelung, Single-Action-Abzug, Bull-Match-Lauf mit Rampe, einstellbare Kensight-Kimme und Target-Korn, G10-Griffschalen, beidseitige Daumensicherung, High-Grip-Beavertail, Werkzeug, Öl, STP-Aufnäher, Waffen-Koffer.



Longslider – die Sparta 6.0. Diese hat demnach einen Sechs-Zoll-Lauf, was einer Länge von rund 152 Millimetern entspricht. Auf der letztjährigen IWA kündigten die Bayern ein weiteres, neues Sparta-Modell an: die Sparta 2011 5.0. Hierbei handelt es sich um eine Sportpistole mit Großraumgriffstück aus einer Stahl-/Aluminium-Kombination. Sie ist jedoch bisher noch nicht im regulären STP-Sortiment gelistet. Aber auch die bisher angebotenen beiden Spartaner bieten eine vollständige Ausstattung für das Sportschießen. Sie stammen, nicht wie die hochpreisigeren STP-Pistolen aus deutscher Fertigung, sondern entstehen in Großserienfertigung im Ausland. Südkoreanische Werke mit modernsten Maschinenparks nehmen sich der 1911er an und fertigen nach genauen Spezifikationen von Prommersberger. Die Sparta 6.0 wird – wie auch die Sparta 5.0 – sowohl im Kaliber 9 mm Luger als auch in .45 ACP angeboten. Die 9-mm-Versionen kommen mit einem zehn Patronen fassenden Stahlblechmagazin. Der schwere Longslider bringt stolze 1316 Gramm auf die Waage und sorgt durch seinen wandstarken Bull-Lauf für eine spürbare Vorderlastigkeit der Waffe. Griffstück und Verschluss zeigen sich gänzlich in einem matten Schwarzton, was auf die Oberflächenbehandlung zurückzuführen ist.

Denn die Sparta trägt eine QPQ-Oberflächenbeschichtung (Quenzen-Polieren-Quenzen), die vor Korrosion und schädigenden Umwelteinflüssen schützt. Der lange Schlitten trägt sowohl an der Front als auch im hinteren Bereich griffige und angeschrägte Griffriellen, die dem Schützen das Repetieren erleichtern. Als Zielhilfen verwendet STP eine voll verstellbare Mikrometerkimme von Kensight und ein 2,82 Millimeter breites Scheibenkorn. Das quergeriffelte Kimmenblatt bietet einen 2,92 Millimeter großen Rechteckausschnitt. Unter dem Longslider-Schlitten

arbeitet ein stärker modifiziertes Browning-System. Ein schwingendes Kettenglied und zwei Verriegelungsnocken lassen sich zwar an der Sparta noch finden, die restlichen internen System-Bauteile weichen indes klar ab von Brownings klassischem Entwurf. So setzt der Sechs-Zoll-Lauf auf die Trompeten-Bauart, was bedeutet, dass er im Mündungsbereich materialstärker konstruiert ist und daher ohne das klassische, zusätzliche Bushing auskommt. Des Weiteren kommt vor dem Patronenlager eine Rampe als Zuführhilfe zum Einsatz. Auch Schließfeder samt



Die Sparta arbeitet mit einer zweiseitigen Federführungsstange samt langer Vorholfederführungsbusche.



Modell:	STP Igel 6.0 LWD
Preis:	€ 2950,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	18 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	247 x 38 x 150 mm
Lauflänge:	152 mm
Visierlänge:	198 mm
Abzugsgewicht:	975 g
Gewicht:	1388 g (mit leerem Magazin)
<b>Ausstattung:</b>	2011er-Custom-Modell mit modifizierter Browning-Verriegelung, Hi-Cap-Hybridgriffstück mit Stahl-Oberteil und Leichtmetall Unterbau, Single-Action-Abzug, Bull-Match-Lauf mit Rampe, einstellbare Kensight-Kimme und Target-Korn, langes Dust-Cover, beidseitige Daumensicherung, Handballensicherung, Werkzeug, Gun-Coating-Tube, Tape für das Griffstück, Waffen-Koffer.

Führungsstangen-Konstrukt weisen moderne Varianzen gegenüber einer alten Colt Government auf. Das Griffstück kommt hingegen im klassischen 1911er-Layout: Griffwinkel und Bedienelemente liegen an den gewohnten Positionen. Der Griff bietet an Front und im Griffrückbereich ein ordentliches 30-Lines-Per-Inch-Checkering. Daneben montiert STP moderne G10-Griffschalen, die auch bei feuchten Händen ordentliche Grip-Reserven vermitteln. Neben einem Beavertail finden sich an der Sparta auch ein skelettierter Alu-Abzug und ein eben-

falls durchbrochener Sport-Hahn. Auch Linkshänder dürfen sich freuen, denn die 6.0 kommt ab Werk mit einer beidseitigen Daumensicherung. Für eine Pistole aus dem 1911er-Einstiegspreissegment zeigt der Abzug mit seinem ermittelten Abzugsgewicht von rund 1675 Gramm einen sehr sportlichen Wert an. Der typisch kurze Vorzugsweg einer Government kann hier erlebt werden, ganz trocken steht der Trigger indes nicht. Trotzdem ein durchweg brauchbarer Abzug, an den nicht alle 1911er in dieser Preisklasse ran kommen werden.

### Igel 6.0 LWD:

STPs Sportpistole Igel ist ausschließlich in der sechs Zoll langen Ausführung erhältlich. Eine ausstattungstechnisch vergleichbare Pistole stellte Prommersberger erst kürzlich mit der Loki 5.0 vor. Sowohl Loki als auch die vorliegende Igel 6.0 sind sogenannte 2011er-Pistolen. Dabei handelt es sich um – im weitesten Sinne – weiterentwickelte 1911er Kurzwaffen. Neben angepasster Verriegelungstechnik nutzten die 2011er Typen vor allem einen vergrößerten Griff (meist aus Kunststoff oder Aluminium), der mit dem durchlaufenden Dustcover/Rahmen verschraubt ist. Die Griffvergrößerung führt dazu, dass diese ursprünglich mit einreihigen Magazinen (Single Stack Magazine) ausgestatteten Waffen nun zweireihige Magazine mit deutlich mehr Kapazität aufnehmen können. Auch der vorliegende Longslider Igel nutzt einen solchen 2011er Rahmen mit Leichtmetall-Anbaugriff. Sie wird angeboten in den Kalibern 9 mm Luger, .40 S & W und .45 ACP. Entscheiden muss sich der Kunde zwischen der BoMar-Version (Testwaffe) mit regulär verstellbarer Sport-Kimme samt Target-Korn oder der Igel Aristo 6.0, die mit einem Aristocrat 3-Positionen-Visier für Mehrdistanzdisziplinen kommt. Das Verriegelungssystem der Igel weist sie als ebenfalls stärker modifizierten



Auch die STP Igel nutzt modernere Anleihen im Inneren: Bull-Lauf, Rampe und eine gekoppelte Führungsstange.

<b>Modell:</b>	<b>STP Max Open T2</b>
Preis:	€ 4950,-
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	20 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	268 x 75 x 221 mm
Lauflänge:	127 mm
Visierlänge:	Rotpunktvisier
Abzugsgewicht:	1050 g
Gewicht:	1452 g (mit leerem Magazin)
<b>Ausstattung:</b>	2011er Race Gun mit modifizierter Browning-Verriegelung, Hi-Cap-Hybridgriffstück mit Stahl-Oberteil und Leichtmetall Unterbau, Single-Action-Abzug, Bull-Match-Lauf mit Rampe, 4 Port-Kompensator, C-More-Rotpunktvisier, geporteter Verschluss, Slide Racker, Slide Rider, beidseitige Daumensicherung, Handballensicherung, Jet-Funnel, Werkzeug, Öltube, STP-Aufnäher, Waffenkoffer.



Browning-Verschluss aus: Kettenglied und Verriegelungsnocken finden sich zwar noch unterhalb und oberhalb des Laufs, das Verschlussfedersystem setzt jedoch auf eine durchlaufende, verschraubte Führungsstange. Auch nimmt der wandstarke Bull-Lauf keine Bushing-Führung in Anspruch und nutzt gleichzeitig eine Rampe vor seinem Patronenlager. Der Schlitten bietet sowohl an der Front als auch am Heck beidseitige Repeaterstellen für den Schützen. Das Griffstück kommt mit einem langen, massiv ausgeführten Dustcover, das einiges zum hohen Waffengewicht beiträgt. Im Verbund mit dem ebenfalls schweren Bull-Lauf führt dies zu einer beabsichtigten Mündungslastigkeit der Waffe, was für ein butterweiches Schussverhalten während des Einsatzes von 9-mm-Sportlaborierungen sorgt. Der Leichtmetall-Griff zeigt sich an der fabrikneuen Testwaffe noch vollständig glatt (bis auf das 30-LPI-Checkering auf der Rückseite). Der Waffe liegt jedoch ein klebendes Skateboardtape bei, das bei Bedarf vom Schützen auf den Griff aufgebracht werden kann. Dieser 2011er Rahmen positioniert die Bedienelemente, wie man diese auch an einer 1911er Waffe findet. Die

verwendeten Bauteile sind etwas für Kenner: mehrfach einstellbarer, skelettierter Abzug mit geradem Zügelbereich, ein „Low Mass“ Hammer nach Doug-Koenig-Bauart und ein „Drilled and Tapped“ Magazindrücker. Die Bauteile



Die Max Open kommt mit dem Dawson Ice-Trichter von Dawson Precision.

zeigen sich bestens verarbeitet und sehr gut eingepasst. Auch die Charakteristik des Single-Action-Abzugs ist ab Werk sehr gut voreingestellt: Das Auslösegewicht liegt bei einem tiefen Wert von 975 Gramm und der Gang des Zügel zeigt sich stets kratzfrei.

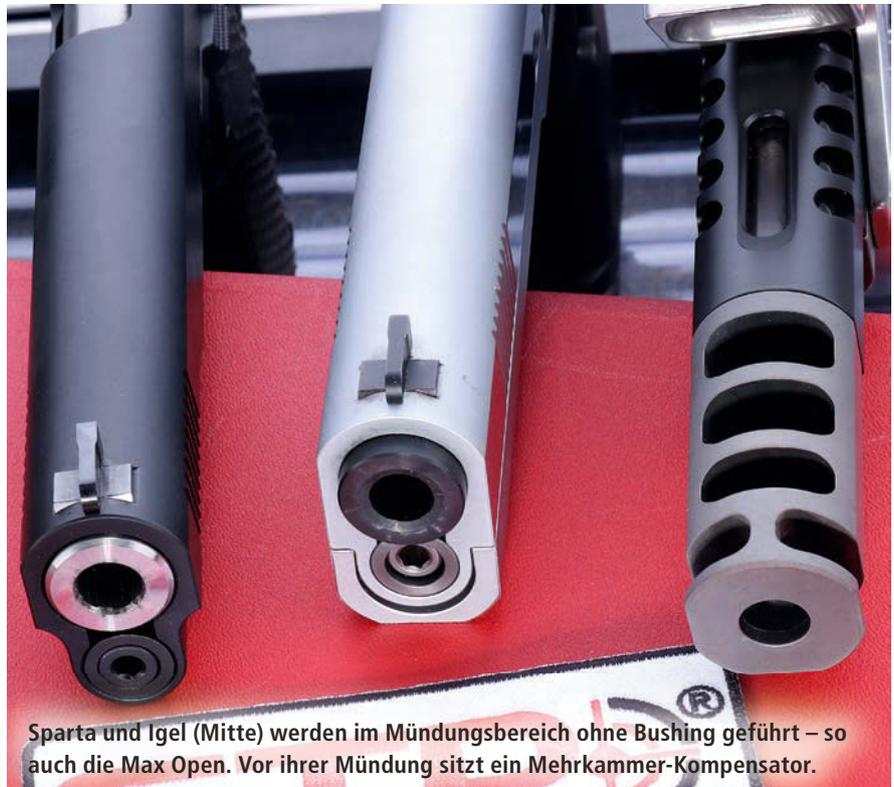
### Max Open T2:

Die Max Open ist neben den Modellen Mono Comp und Wotan eine der am stärksten modifizierten Werks-Pistolen im STP-Sortiment. Die Race Gun wartet mit zahlreichen sportlichen Baugruppen auf und startet meist in den dynamischen Disziplinen des IPSC. In der sogenannten Open Division dürfen so stark modifizierte und ausgestattete Pistolen, wie die Max Open, teilnehmen. Der STP-Werksrenner arbeitet dabei ähnlich, wie die oben besprochenen Pistolen, mit einer modifizierten Browning-Verriegelung samt Rampe und angepasster Federmechanik. Doch in puncto Ausstattung ist die Max Open regulären Kurzwaffen von der Stange weit voraus: Vor der Laufmündung befestigen die STP-Büchsenmacher einen schweren Stahl-Kompensator mit vier sogenannten Ports. Auch der Verschluss kommt mit einigen Ventilationen

beidseitig an den Flanken. Über Repeterrillen verfügt die Max Open nicht, dies erledigt der Schütze mittels des Slide Rackers – einem zusätzlichen Metallhebel, der sich auf der Oberseite des Schlittens befindet und zur linken Waffenseite hin herausragt. An der linken Seite des Stahl-Griffstückoberteils finden sich fünf Bohrungen, die die Montage für das Reflexvisier aufnehmen. Als Rotpunkt-Optik verbauen die Bayern hier ein langes C-More Slide Ride mit blauem Gehäuse. Auch am Griffstück finden sich allerlei hochwertige Zubehörteile: vielfach einstellbarer Abzug mit einem Top-Auslösegewicht von rund 1050 Gramm, ein Doug-Koenig-Hammer und noch ein groß dimensionierter Magazintrichter vom Spezialisten Dawson Precision. Das Griffstück ist – wie übrigens nahezu sämtliche Bauteile – von der STP-Verkaufsliste ausgewählt. Es gibt auch Griffe mit glatter Fläche, auf die sich die Schützen dann selbstständig ihr Grip spendendes Klebeband aufbringen können. Generell ist mit dem Grundpreis der Waffe noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Der Kunde kann aus verschiedenen Oberflächenbehandlungen, wie beispielsweise einer Hartverchromung für 440 Euro Aufpreis, auswählen. Auch eine Waffennummer nach Kundenwunsch, verschiedene Ventilierungen am Verschlussgehäuse oder eine Vielzahl von C-More-Visieren mit diversen MOA-Punkt-Größen stehen auf Wunsch des Käufers zur Verfügung.

### Auf der Schießbahn:

Mit der Igel und der Sparta geht es auf die 25-Meter-Pistolen-Bahn. Dank des vorhandenen 1911er-Griffadapters kann die Sparta aus der Ransom-Rest-Schießmaschine geschossen werden. Ihren besten Streukreis feuert sie mit den GECO-Sportpatronen Hexagon auf die Prüfscheiben: Er misst 48 Millimeter. Auch die übrigen Laborierungen erzeugen durchaus ansehnliche Streukreise, die für eine 1911er aus dem Einstiegspreissegment ziemlich gut sind. Auch das Schussverhalten aus der Hand zeigt keine Schwächen. Die Waffe zeigt durch sämtliche Testserien eine zuverlässige Funktion. Auch Ausstattung und Abzug dürfen in dieser Preisklasse als leicht überdurchschnitt-



Sparta und Igel (Mitte) werden im Mündungsbereich ohne Bushing geführt – so auch die Max Open. Vor ihrer Mündung sitzt ein Mehrkammer-Kompensator.

lich bezeichnet werden. Als Nächste absolviert die Igel ihr Testschießen. Aufgrund fehlender Adapterplatten wird die Igel sitzend vom Sandsack aus geschossen. Trotzdem gelingen auch hier auf Anhieb gute Streukreise. Den engsten Streukreis stanzen die leichten Vollman-

telpatronen des italienischen Herstellers Focchi auf die Scheiben. Er misst 44 Millimeter. Vom Sandsack aus geschossen wirft die Igel immer wieder Hülsen gegen den Kopf des Testers und erliegt mehreren Repetierstörungen. Vermutlich liegt dies am Aufliegen des Magazinbodens auf



1911er (unten) gegen 2011er Griff: Der größere Magazinschacht beim 2011er Rahmen fällt sofort ins Auge. Schützen müssen bedenken: Auch der Griffumfang steigt.



An der Igel (r.) verbaut STP einen Sporthammer nach Doug-Koenig-Bauart. Dieser Low-Mass-Hahn setzt auf Skelettierungen, um Gewicht zu sparen.

dem Sandsack. Hierdurch entsteht ein Druck auf den Magazin корпус, der sich wiederum auf das Innenleben der Waffe auswirkt. Aus der Hand geschossen liefert die Igel nämlich ein 1A-Schussverhalten und feuert zugleich absolut störungsfrei. Aufgrund des langen Laufs und der schweren Hauptbaugruppen erzeugt die Waffe nur einen schwachen Rückschlagimpuls.

**Fazit:**

Alle drei STP-Pistolen konnten die VISIER-Tester überzeugen. Die Sparta 6.0 liefert bereits alles, was man zum Sportschießen benötigt: eine taugliche Visierung, einen ebenso passenden Abzug und eine gute Grundpräzision. Die Igel 6.0 LWD ist etwas für Kenner: Sie vereint ein fein anmutendes Äußeres mit teilweise exklusiven Bauteilen und dies vereint unter einer hochwertigen Verarbeitungsqualität. Die Max Open T2 zeigt sich als eine wahre Rennmaschine. An ihr finden sich ausgewählte Spezialbaugruppen und auch ihre Verarbeitung weist nahezu keine spürbaren Toleranzen oder Makel auf. Dies hat allerdings auch seinen Preis. Mit noch einigen zusätzlichen Häkchen auf der Preisliste kostet eine Max Open dann schnell weit jenseits der 5000 Euro.

*Text: Alexander Orel*

Die Testwaffen kamen direkt von der Büchsenmacherei Prommersberger ([www.gunmaker.de](http://www.gunmaker.de)). Dafür vielen Dank!

**Schießtest der STP-Pistolen Sparta 6.0 und Igel 6.0 LWD**

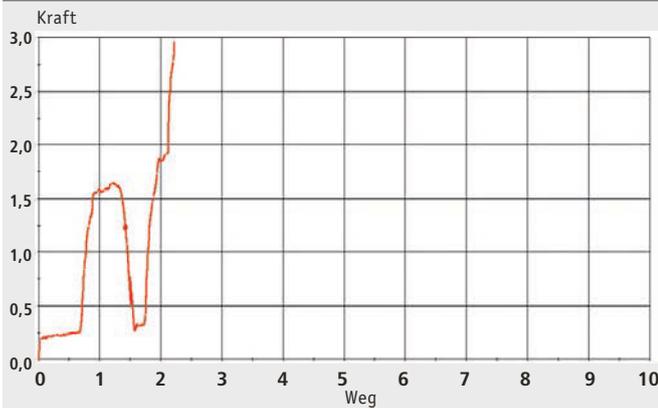
Nr.	Fabrikpatronen (grs)	STP Sparta 6.0 9 mm Luger			STP Igel 6.0 LWD 9 mm Luger		
		SK (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)	SK (mm)	v <sub>0</sub> (m/s)	E <sub>0</sub> (J)
1	115 grs Fiocchi FMJ	59	375	524	<b>44</b>	394	578
2	123 grs Fiocchi FMJ	69	347	480	58	365	531
3	124 grs GECO Hexagon	<b>48</b>	348	487	55	365	535
4	124 grs PPU FMJ	59	338	459	71	351	495
5	124 grs Sellier & Bellot FMJ	65	360	521	49	366	538

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, die Pistole STP Sparta 6.0 eingespannt aus der Ransom-Rest-Schießmaschine geschossen, die STP Igel 6.0 LWD vom Sandsack aus geschossen. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder. v<sub>0</sub> (m/s) = Geschwindigkeit, kurz vor der Laufmündung der jeweiligen Waffe ermittelt, Angabe in Meter pro Sekunde. Im VISIER-Test benutztes Messgerät: LabRadar-Dopplerradar. E<sub>0</sub> (J) = anhand von v<sub>0</sub> und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert, Angabe in Joule. Auf der Website [www.helgpeters.de](http://www.helgpeters.de) lässt sich dieser Wert online ermitteln. Geschoss-Abkürzungen: FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel).



Bereit für das PPC 1500-Schießen: Die STP TM 1500 6.0 gibt es auch in einer Aristo-Version. Hier abgebildet: ein Modell mit Alu-Griffschalen vom Spezialisten Geppert.

### VISIER-Abzugsprofil: STP Sparta

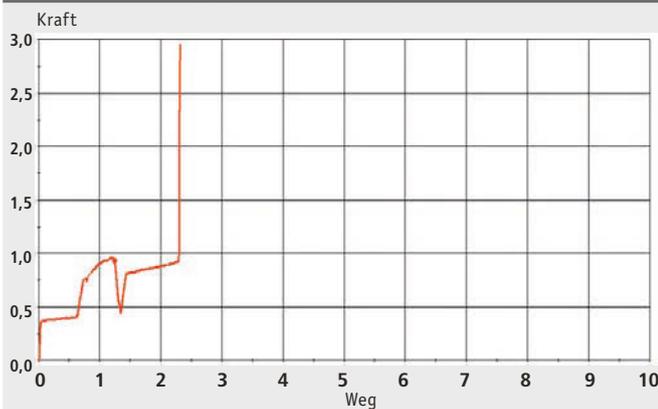


### Messdaten

Single Action	Double Action
<b>Maximale Kraft</b>	
1,675	–
<b>Auslöseweg</b>	
1,434	–
<b>Vorzug</b>	
0,683	–
<b>Auslöseenergie</b>	
–	–

Waffenart	Fabrikat	Modell	Abzug	Zündverzugszeit
Pistole	STP	Sparta	Single Action	–

### VISIER-Abzugsprofil: STP Igel



### Messdaten

Single Action	Double Action
<b>Maximale Kraft</b>	
0,975	–
<b>Auslöseweg</b>	
1,247	–
<b>Vorzug</b>	
0,634	–
<b>Auslöseenergie</b>	
–	–

Waffenart	Fabrikat	Modell	Abzug	Zündverzugszeit
Pistole	STP	Igel	Single Action	–

Erstellt mit Manthei Mess Systeme TriggerScan 3.0